

## Mein bestes Praktikum

### Nora, 2HLSP

Die Wahl meines diesjährigen, vierwöchigen Praktikums fiel auf eine **Sonderschule** im Bezirk Scheibbs.

Meine Tätigkeiten u. a. waren, die Kinder im Schulalltag zu begleiten und sie zu unterstützen. Ich durfte sie beim Lernen unterstützen, ihnen bei der Bewältigung eines normalen Tagesablaufes z.B. beim Essen helfen, oder auch einfach nur für sie da sein, mit ihnen reden und spielen.

Doch immer galt der eine Satz, der mir persönlich sehr half: „Hilf mir, es selbst zu tun“. Das bedeutet, dass den Kindern so weit zu helfen ist, wie es nötig ist, aber sie die Dinge alleine machen zu lassen, welche die Kinder schaffen. Ein gutes Beispiel dafür war ein Mädchen, das immer sehr lange beim An- und Ausziehen brauchte. Eine Betreuerin erzählte mir, dass sie sogar schon mal bis zu einer halben Stunde saß, um sich anzuziehen, doch sie machte es selbst und das war ein wichtiges Erfolgserlebnis.

Die Tage im Praktikum vergingen schnell, meinem Gefühl nach viel zu schnell. Es war schön, jeden Tag aufzuwachen und sich auf seine Arbeit und die Kinder zu freuen. Das Arbeitsklima war ein bisschen angespannt, da viele Mitarbeiter auf Grund von Corona ausfielen. Es herrschte auch einige Male Personalmangel. Doch meiner Meinung nach löste es die Arbeitsstelle sehr souverän. Die Betreuer und Lehrer bildeten in dieser Zeit ein sehr gutes Team. Besonders gut gefiel mir, dass sich an diesem Arbeitsplatz alle auf Augenhöhe begegnen und dass jeder gleich behandelt wird. Dies sind sehr wichtige Werte, die ich persönlich besonders in diesem Bereich sehr wesentlich finde.



In der Zukunft könnte ich mir diesen Arbeitsplatz beruflich definitiv vorstellen. Derzeit kommt es sogar sehr nahe an meinen Traumjob heran!